

2 2024



Tier S chutz infos

aus dem Odenwald

Tierschutzinitiative Odenwald e. V.





Dr. med. vet. Cornelia Heinichen
Fachtierärztin für Kleintiere ▪ Tierzahnheilkunde
& Kollegen

Fachtierarztpraxis Bergstraße
Dr. med. vet. Cornelia Heinichen & Kollegen

Borsigstraße 4
64646 Heppenheim
Tel. +49 6252 76866

www.fachtierarztpraxis-bergstrasse.de
www.dr-cornelia-heinichen.de

info@fachtierarztpraxis-bergstrasse.de

**Terminsprechstunde mit unseren
Kleintierspezialisten nach Vereinbarung.**

Liebe Tierfreunde, liebe Mitglieder, liebe Patinnen und Paten!

Viele kennen sicher den Satz:

“Ein Tier zu retten, verändert nicht die Welt, aber für dieses Tier ändert sich die Welt ganz gewaltig.”

Die Hilfsbedürftigkeit der Tiere wächst auch in unserer heutigen Zeit stetig. Die Lebensräume der Wildtiere werden massiv durch die Zivilisation beschnitten, die Ausbeutung der Natur schreitet immer weiter voran. Das große Artensterben hat sich beschleunigt. Die in den Klimakonferenzen mühsam errungenen Einigungen werden nicht umgesetzt – wollen wir uns die Lebensgrundlage wirklich zerstören?

Der Umgang mit den Nutztieren ist auch in unserer heutigen Zeit ein großes Problem. Unsere Gesellschaft hat es nicht geschafft, würdige Lebensumstände für unsere Mitgeschöpfe zu schaffen. Auch in Deutschland werden täglich Tierversuche durchgeführt, deren Relevanz für die Wissenschaft selbst unter Fachleuten umstritten ist.

Die Spezies, die sich für die intelligenteste auf unserem Planeten hält, setzt Tiere aus, weil sie sich nicht mehr kümmern kann und will. Schafft sich unüberlegt einen pelzigen Gefährten an, der gar nicht in ihre Lebenswirklichkeit passt, aber das Tier sieht so gut oder imposant aus – und dann gibt es massive Probleme. Was ist daran intelligent?

Ihr seht, uns Tierschützern geht die Arbeit so schnell nicht aus. Wir kämpfen weiter, für jedes einzelne Tier. Und wir freuen uns, Euch weiterhin an unserer Seite zu wissen, denn gemeinsam erreichen wir einfach mehr.

Für das bevorstehende Weihnachtsfest wünschen wir Euch und Euren Liebsten entspannte Festtage und einen guten Start ins neue Jahr. Der Jahreswechsel wird für viele Haustiere, die sich vor dem Feuerwerk ängstigen, und auch für unsere Wildtiere eine extrem stressige Situation werden, der sie schutzlos ausgeliefert sind. Vielleicht kann der Verzicht auf Feuerwerk ein kleiner Beitrag zur Entspannung der Gesamtsituation sein – die Summe daraus kann sehr groß werden...

Unterstützt auch im kommenden Jahr weiter die zahlreichen Notfellchen in unserem Verein. Denn viele der anstehenden Herausforderungen werden wir nur gemeinsam bewältigen können.

Das Vorstandsteam der Tierschutzinitiative Odenwald e.V.



Herausgeber: Vorstand der TSI Odenwald

Layout: Nicole Zimmer

Tierschutzinitiative Odenwald e.V.

www.tsi-odenwald.de

info@tsi-odenwald.de



Spendenkonten:

Sparkasse Odenwaldkreis

IBAN: DE76 5085 1952 0000 0416 24

BIC: HELADEF1ERB

Postanschrift:

Tierschutzinitiative Odenwald e.V., c/o M. Döring,
Kammers.-J.-Sattler Weg 2, 69483 Wald-Michelbach
Telefon 0700 0410-6666*

*Festnetzpreis max. 12,4 Ct./Min., Mobilfunktarife abweichend

Inhalt

- 3 Editorial
- 5 Mitgliederversammlung 2025
- 6 Bruno und Laura
- 7 Spendenaktion des dm-Drogeriemarktes
- 8 Die Natur auf dem Rücken der Pferde erlebt
- 9 Spätsommerlicher Markt
- 10 Das erste Mal Handaufzucht
- 12 Murrel
- 14 Keime in Pfützen
- 16 Die Afrikanische Schweinepest
- 18 Wildunfälle
- 20 Neues Vorstandsmitglied
Spendenmarathon im Edeka Markt Jacobi
- 21 Tierquälerei
- 23 Artgerechte Ernährung unserer Hauskatzen
- 25 Katzen würden tatsächlich KEIN Whiskas kaufen
- 26 Unser Familienplaner
- 27 Tier in Not – hier wird kompetent geholfen
- 28 Schattenseiten des Tierschutzes
- 30 Wir brauchen Hilfe!



**Physiotherapie
für Kleintiere
Mandy Döring**

**Kammers.-J.-Sattler Weg 2
69483 Wald-Michelbach
0176-53931515
mandy.doering@online.de**

**Massage – Lymphdrainage –
Manuelle Therapie – Passives
Bewegen – Krankengymnastik
– Lasertherapie**

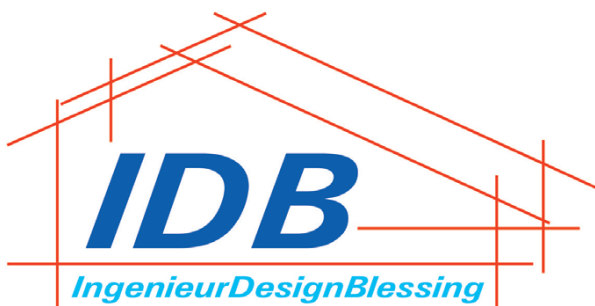
Über uns und unsere Arbeit

Information zur Mitgliederversammlung 2025

Die jährliche Mitgliederversammlung für 2024 der Tierschutzinitiative Odenwald e.V. wird im Frühjahr 2025 stattfinden und nicht wie in den Jahren davor im Herbst. Da das genaue Datum bei Redaktionsschluss noch nicht feststand, entnehmen unsere Mitglieder diese Informationen bitte dem den „Tierschutzinfos aus dem Odenwald“ beigelegten Begleitbrief oder informieren sich auf unserer Homepage www.tierschutzinitiative-odenwald.de über weitere Details.

Danke

MITGLIEDERVERSAMMLUNG



Dipl. Ing. _____
Jörg Blessing

**Statik - Tragwerkplanung - CAD-Bewehrungsplanung - Werkplanung
Energiebedarfsberechnung - Energieausweis gem. EnEV
Schallschutzberechnung - Planung - Bauleitung**

**Waldstraße 31
64658 Fürth**

**Telefon 0 62 53 - 9 47 57 91
Mobil 0151 - 52 80 00 02**

Info@ingenieurdesignblessing.de

Über uns und unsere Arbeit

Bruno und Laura

Im Sommer rief mich eine Tierfreundin an, die beim Spaziergang mit ihrem Hund einem älteren Herrn begegnet war, der mit zwei Schäferhundmischlingen mehr schlecht als recht unterwegs war. Die beiden Hunde waren abgemagert und hatten ein struppiges, ungepflegtes Fell.

Gleich am nächsten Tag begleitete mich die Dame und wir fuhren zu dem Besitzer. Ihm war nicht bewusst, dass seine Tiere schlecht aussahen und es ihnen nicht gut ging. Während des Gesprächs erfuhren wir, dass er sich schon lange mit den Hunden überfordert fühlte, da er selbst krank sei. Ich bot ihm an, für Bruno und Laura Pflegestellen zu suchen und sie dann zu übernehmen. Er stimmte sofort zu, da er sie gerne abgeben wollte. Leider blieben alle Versuche, die beiden 11-jährigen Geschwister in Pflegestellen unterzubringen, erstmal erfolglos. Da die Zeit drängte, fasste ich mir schließlich ein Herz und rief bei der Chefin von unserem Partnerverein Tierschutzinitiative ohne Grenzen (TOG) an, wohl wissend, dass wahrscheinlich alle Plätze belegt waren. Ein Stein fiel mir vom Herzen, als es Marion möglich machte, die Geschwister unterzubringen, allerdings getrennt. Bruno durfte bei ihr und ihren drei 4-beinigen Mädels einziehen, Laura bei zwei Medizinstudentinnen.



In den Pflegestellen kam das Ausmaß der Vernachlässigung erst richtig zum Vorschein. Beide waren nicht stubenrein und die Hündin



sehr krank, was man auf den ersten Blick nicht gesehen hatte.

Die tierärztliche Untersuchung ergab eine schmerzhaft Arthrose bei Bruno und bei Laura Milchleistentumore, die schon in die Lunge gestreut hatten. Außerdem hatte sie einen Lendenwirbelbruch, der ihr wohl sehr starke Schmerzen verursachte. Die TSI übernahm selbstverständlich alle anfallenden Tierärztkosten.

Leider verschlechterte sich der Gesundheitszustand von Laura in kürzester Zeit rapide. Sie fraß so gut wie nichts mehr, bewegte sich kaum noch und man merkte, dass sie starke Schmerzen hatte. Die beiden Pflegefrauen Vianne und Vanessa kümmerten sich liebevoll um sie und taten alles, um es ihr leichter zu machen. Da die Hündin am nächsten Tag schwer atmete, apathisch wurde und wohl starke Schmerzen hatte, war klar, dass der letzte schwere Weg zum Tierarzt bevorstand.

Bruno blühte dank der liebevollen Zuwendung in seiner Pflegestelle von Tag zu Tag mehr auf, lernte viel und entwickelte sich zu einem verschmusten und anhänglichen Weggefährten. Wir alle hoffen, dass er sein neues Leben noch viele Jahre genießen kann und endlich ein behütetes Zuhause findet.

DANKE an die TOG, die dies ermöglicht hat.

Gisela Bloos, Rimbach

Über uns und unsere Arbeit



Lust auf Zukunft – die Spendenaktion des dm-Drogeriemarktes

Die Spendenaktion des dm-Drogeriemarktes lief von Ende Juli bis Mitte August 2024 in allen dm-Filialen ab. Dabei durften die Kundinnen und Kunden des Marktes und die Unterstützer*innen der jeweiligen Vereine für ihr Wunschprojekt abstimmen. Wir freuen uns über eine Finanzspritze von 400€, bedanken uns herzlich beim Team des dm-Markts in Fürth, allen Kundinnen und Kunden des Markts und den vielen Stimmverteiler*innen an ihren mobilen Geräten für die große Unterstützung.



Stefanie Wiese, Laudenbach



Über uns und unsere Arbeit



Die Natur auf dem Rücken der Pferde erlebt - Rimbacher Kinder hatten beim Verein TRaB mit der Tierschutzinitiative einen ereignisreichen Tag

Bei strahlendem Sonnenschein durften, wie schon viele Jahre zuvor, 16 Jungen und Mädchen im Alter von 6-12 Jahren im Rahmen der Ferienspiele mit der TSI Odenwald e.V. wieder einen abwechslungsreichen Nachmittag auf dem Pferdehof TRaB (Therapeutisches Reiten als Brücke) von Sigrid Rettig auf der Steinerts- wiese verbringen. Bei TRaB können Kinder und Erwachsene mit Handicap, aber auch gesunde Menschen durch den Kontakt mit Pferden Heilung finden und positive Erfahrungen sammeln. Teilweise wird dies finanziell auch durch Krankenkassen unterstützt.

Nach der Ankunft begrüßte Christina Tangl die Kinder und beantwortete bereitwillig viele Fragen „rund um das Pferd“. Zur Unterstützung waren noch vier weitere kompetente und reiterfahrene Helferinnen aus ihrem Team vor Ort.

Zuerst bemalten alle Kinder die Pferde mit Fingerfarben, was sie mit Begeisterung und Spaß ausführten. Danach hatten die kleinen Reiterinnen und Reiter die Möglichkeit, auf dem Rücken der Pferde die Natur zu erleben oder ein Pferd zu führen. Anschließend wurde getauscht. Dieses Mal waren die 7 sanftmütigen

Pferde Sola, Gerd, Alrun, Nicita, Oreon, Onyx und Kira im Einsatz.

Nach dem Ausritt durften alle ihren Durst mit verschiedenen Getränken stillen und gekühlte Melone essen. Erstmal gestärkt ging es zum Parcours-Reiten. Hier waren 10 Stationen mit verschiedenen Geschicklichkeitsspielen aufgebaut, die begeistert ausgeführt wurden. Danach mussten die Pferde von ihrer „kreativen Bemalung“ gereinigt und wieder auf die Koppel gebracht werden. Alle Reitersleute waren nun hungrig und durstig und wurden von den drei Helferinnen der TSI mit frisch gebackenen Apfelwaffeln und Getränken verwöhnt.

Zum Schluss versammelten sich alle Kinder um den Tisch und unter Leitung von Christina bastelten sie Anhänger mit Pferdemoniven, die mit nach Hause genommen werden durften.

Die beiden Vereine TRaB und TSI freuen sich über den gelungenen Tag, der den Kindern viel Spaß brachte, dass sie aber auch viele Erfahrungen im Umgang mit den Pferden, diesen großen, schönen Tieren, sammeln konnten. Danke für die großartige Kooperation, wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

Gisela Bloos, Rimbach

Über uns und unsere Arbeit

Spätsommerlicher Markt in Fürth-Krumbach

Bei allerbestem Sommerwetter fand am 31.08.2024 ab 11 Uhr unser spätsommerlicher Markt im Hof unserer Flohmarkthalle in Fürth-Krumbach statt. Wir hatten dank unserer vielen fleißigen Kuchenbäcker wieder ein sehr abwechslungsreiches Kuchenbuffet zu bieten. Zum Mittagessen stand eine den Temperaturen entsprechend kalte, spanische Gazpacho bereit und der Hemsbacher Eiswagen von Eiscafé Ciao rundete das kulinarische Angebot perfekt ab.

Die ersten Gäste fanden sich schon vor 11 Uhr im Hof ein, viele mit der Intention, gleich die begehrten Lose für unsere Tombola zu kaufen, die wieder mit vielen tollen Preisen bestückt war. Wir konnten wieder ein vielfältiges Marmeladen-Angebot bieten und auch im Bereich Handarbeiten und Selbstgemachtes gab es eine breite Auswahl. Auch unser Familienplaner "KaTSIs aus dem Odenwald" war bereits dort erhältlich. Da die Temperaturen ab etwa 12.30 Uhr massiv anstiegen, ebnete der Besucherstrom nach der Essenszeit massiv ab. Der eine oder andere Besucher durchstöberte dann noch unsere deutlich kühlere Flohmarkthalle, um sein ganz persönliches Schnäppchen zu machen.



Besonders gefreut haben wir uns über die vielen netten Gespräche, die zustande kamen, sowohl mit Menschen, die eines unserer Tiere adoptiert haben, als auch mit Tierfreunden, denen die Unterstützung unserer Arbeit sehr am Herzen liegt. Auch einige befreundete Tierschutzvereine waren wieder zu Besuch. Die „Rehkitzrettung Weinheim und Umgebung“ konnte im Rahmen unserer Veranstaltung einen Spendenscheck über 1000€ entgegennehmen, den das Team der Kitzretter aktuell dringend gebrauchen kann, da für die nächste Saison einiges an Equipment erneuert werden muss, um wieder optimal einsatzfähig zu sein. Wir möchten uns an dieser Stelle bei der Gruppe um Michael Ehlers für den Einsatz zugunsten der Wildtiere bedanken, denn nicht nur Kitze profitieren von deren Arbeit, sondern auch viele andere Wildtiere. Zum Schluss ein herzliches Dankeschön an alle Helfer, die beim Auf- und Abbau, beim Verkauf oder durch ihre Kuchenspende und die Spende von Tombolapreisen zum Gelingen unserer Veranstaltung beigetragen haben. Ebenfalls DANKE an das Team unserer Flohmarkthalle. Nur wenn viele helfen, ist eine solche Veranstaltung möglich!

Stefanie Wiese, Laudenbach

Über uns und unsere Arbeit



Das erste Mal Handaufzucht

Am 17. September 2023 bekam ich abends um 18 Uhr einen Anruf, ob ich zwei zehn Tage alte Kätzchen aufnehmen könnte, die ohne Mutter gefunden wurden. Das hatte ich zuvor noch nie gemacht, so kleine Kätzchen. Meine Kleinsten waren bis dato drei Wochen alt gewesen, also deutlich größer und stabiler.



Nach kurzem Überlegen, ob ich dies zeitlich auch leisten könnte, habe ich zugesagt. Um 21 Uhr wurden mir die zwei kleinen Racker gebracht. Zwei Kater, nicht 10 Tage alt wie angekündigt, sondern leider erst drei Tage. Dank der tatkräftigen Unterstützung meiner TSI-Kollegin Barbara habe ich mich getraut, es zu wagen.

Die Äuglein waren noch geschlossen und auch die Nabelschnur war noch dran.

Als Allererstes Milch gemacht, denn ich wusste nicht, wann die Kleinen das letzte Mal bei ihrer Mama getrunken hatten. Die vielen Fliegeneier, die sie im Fell kleben hatten, hatte die Finderin bereits entfernt. Dank ihrer Hilfe hatten sie nun eine Chance, wenn auch eine kleine. Gott sei Dank hatten sie großen Hunger und nahmen das Fläschchen ganz gut an. Es wurde ein wärmendes Bettchen für sie gemacht, dann schliefen sie erstmal.

Nun hieß es, alle zwei Stunden Fläschchen machen, Kätzchen füttern, zum Pipi machen animieren und kräftig den Bauch massieren. Kaum waren die Fläschchen sauber und man hatte kurz noch etwas anderes gemacht, war es schon wieder so weit: Fläschchen machen, trinken lassen, zum Pipi machen animieren, Bäuchlein massieren, schlafen legen. Natürlich musste dieser Zeitplan auch in der Nacht eingehalten werden, was mir in Anbetracht der Tatsache, dass meine Kinder schon erwachsen sind, anfangs sehr schwerfiel.

Natürlich war auch zweimal am Tag Wiegen angesagt und immer zu notieren, wie viele Milliliter Milch die Zwerge getrunken hatten. Eine große logistische Herausforderung.

Am Anfang haben sie leider nicht verlässlich viel getrunken und haben auch nur wenig, wenn auch immerhin, zugenommen. Auch hier beruhigte mich Barbara, dass es sehr unterschiedlich sei, wie die Kätzchen zunehmen oder welche Menge an Milch sie zu sich nehmen.

Nach einer Woche haben sie etwas zuverlässiger getrunken und zugenommen. Dann blieb leider der Kot aus. Bäuchlein Massieren hat wohl nicht mehr ausgereicht, es mussten schwere Geschütze aufgefahren werden und sie mussten das erste Mal leider zum Tierarzt. Nach dem Einlauf ging es ganz gut mit "Kaka Machen" und es war ihnen im Bauch etwas wohler. Danach hatten sie auch sehr großen Hunger.

Es dauerte noch einige Zeit, bis es sich eingependelt hatte, dass die Kleinen regelmäßig Kot absetzten. Inzwischen waren sie 5 Wochen alt und fingen an, das Fläschchen zu verweigern. Ich fing an, ihnen etwas Baby-Paté mit Milch und Fleisch-Zubereitung zu mischen. Und siehe da: Es wurde sehr gut angenommen von beiden und die Gewichtszunahme schnellte in die Höhe.

Über uns und unsere Arbeit

Zu Beginn wog

Püñktchen 121g und Anton 109 g,

nach ca. 6 Wochen waren es bei

Püñktchen 734 g und bei Anton 500 g.



Die süßen Namen hatten sie übrigens der Finderin und ihren Kindern zu verdanken.

Es ist wahnsinnig faszinierend zu beobachten, wie Kätzchen, die nur drei Tage bei ihrer Mama waren, selbstständig aufs Katzenklo gehen, zu scharren beginnen und Pipi oder Kaka machen, alles wieder verscharren und das Katzenklo verlassen. Oder wie sie sich gegenseitig und selbst beginnen zu putzen, keiner hat es ihnen gezeigt, aber sie machen es einfach. Für mich ein Wunder.

Ich habe mir immer gedacht, wie anstrengend es sein muss, Kätzchen mit der Hand aufzuziehen und ja, es ist so, aber es ist auch eine der schönsten Arten, kleine Kätzchen heranwachsen zu sehen. Sie haben einen starken Bezug zur Ersatzmama, vertrauen ihr blind und sind sehr anhänglich. Das kann das Herz nur erfüllen und wiegt die vielen schlaflosen Nächte auf. Es werden wohl nicht meine letzten Zwerge sein, die in meiner Obhut groß werden.

Nicole Wanderlingh, Mörlenbach



Über uns und unsere Arbeit

Murmel

Vor ungefähr zwei Jahren bin ich auf eine sehr lange Reise gegangen. Bereits auf der Autofahrt habe ich gemerkt, dass meine neue Mami gerne viel redet. Zu dem Zeitpunkt ging mir das aber nur zum einen Ohr hinein und zum anderen wieder hinaus. Ich hatte damals viel zu viel Angst vor allem und jedem. Die Welt ist ganz schön gruselig, kann ich euch sagen, aber inzwischen bin ich schon drei Jahre alt und habe einiges an Erfahrung gesammelt.

Die ersten Wochen habe ich damals genutzt, um in Ruhe das neue Haus zu erkunden und zu markieren. Immerhin haben schon vier andere Katzen hier gewohnt, da gab es einiges an Gerüchen. Mami ist in der Zeit fast wahnsinnig geworden, weil sie nur am Putzen war. Aber mal ehrlich, wenn sie meine Duftmarken nicht immer entfernt hätte, hätte ich weniger damit zu tun gehabt, neue zu setzen. Logisch, oder? Inzwischen haben wir uns darauf geeinigt, dass ich nur im Garten markiere und drinnen aufs Klo gehe. Meistens halte ich mich auch daran.

Mami gibt sich wirklich Mühe! Anfangs hatte sie die Futterschalen einfach viel zu langsam gefüllt. Der Trulla konntest du beim Laufen die Schuhe neu besohlen. Deshalb habe ich immer ordentlich geschimpft und ihr auf die Waden gehauen, damit sie sich beeilt. Seitdem sie beim Füttern einen Zahn zugelegt hat, streiche ich um ihre Beine und flüstere ihr mit meinem zarten Stimmchen auch mal ein „Bitte“ entgegen.



Murmel

Über uns und unsere Arbeit



Wisst ihr eigentlich, was die tollste Sache der Welt ist? KUSCHELN!! Sobald Mami oder Papi sich irgendwo niederlassen, hüpfte ich aufs Bett oder Sofa und lasse mich ordentlich durchkralen. Auch Öhrchen Kneten mag ich gerne und schmeiße direkt den Motor an, sobald es losgeht. Selbst wenn Mami nachts mal raus muss, nutze ich die Zeit, um in das warme Bett zu flitzen und warte dort schnurrend auf sie.

Mit Papi kuschle und spiele ich auch gerne, aber Mami bleibt eben Mami.

Wenn Besuch kommt, warte ich meistens die große Aufregung ab und stoße erst dann dazu.

Das Beste kommt ja bekanntlich zum Schluss. Die Menschen hier reden etwas seltsam, es heißt wohl „schwäbisch“, aber niemand ist perfekt, oder?

Manchmal kommt auch die Nichte von Mami und Papi zu Besuch. Was das Wort bedeutet, weiß ich nicht, es scheint sich aber um eine Art menschlichen Prototypen zu handeln. Es ist winzig und verständigt sich mit einem Kauderwelsch, das solltet ihr hören! Es kann noch nicht mal allein aufs Klo! Das habe sogar ich inzwischen gelernt. Die kleinere Version namens „Neffe“ kann nicht mal laufen! Verrückt!

Übrigens habe ich hier eine ganz tolle Freundin gefunden. Naomi ist laut Mami unsozialisiert und kann mit der Nähe von Artgenossen nichts anfangen. Ich finde sie aber großartig! Sie hat einfach vor nichts Angst! Nicht mal vor Hunden oder Postboten! Am liebsten streife ich den ganzen Tag mit ihr durch den Garten, spiele Fangen, Verstecken oder liege mit ihr vor dem Kamin. Außerdem ringen wir mindestens einmal am Tag! Dann bilden wir ein dickes Knäuel und kugeln gemeinsam durch den Flur. Sie ist einfach die Beste!

Hier wäre auch noch massig Platz für Spielkameraden, aber Mami und Papi sagen immer, das Boot sei voll. Dabei haben wir gar kein Boot...

Ihr seht, mein Leben im Ländle ist einfach toll und es könnte mir nicht besser gehen.

Vielleicht lest ihr bald mal wieder von mir, aber jetzt habe ich zu tun. Ich wollte noch Socken im Wandschrank verstecken.

Bis bald, Murrel

Keime in Pfützen – Vorsicht beim Hundespaziergang

In Pfützen lauern Gesundheitsgefahren für Hunde

Viele Hunde trinken gerne aus Pfützen, um ihren Durst zu stillen. Doch in dem abgestandenen Regenwasser lauern Gefahren für die Gesundheit des Hundes. Bakterien und andere Keime können zu akuten Beschwerden und langfristigen gesundheitlichen Schäden führen. Vermeidet daher nach Möglichkeit, dass Euer Hund beim Gassigehen aus Pfützen trinkt!

Bakterien und andere Keime im Pfützenwasser

In Pfützen finden sich in der Regel eine Reihe von Krankheitserregern. Sie gelangen dort meist über die Ausscheidungen (vor allem den Urin) anderer Tiere, zum Beispiel von Mäusen, Ratten und Igel, hinein.

Es handelt sich um Parasiten und Wurmeier, die zu akuten Beschwerden wie Unwohlsein, Erbrechen und Durchfall beim Hund führen können. Zudem besteht die Gefahr, dass sich auch potenziell lebensbedrohliche Keime im Pfützenwasser befinden. Hierzu zählen vor allem die Leptospiren – die Erreger der Infektionskrankheit Leptospirose.

Leptospiren in Pfützen

Leptospiren sind schraubenförmige, bis zu 20 Mikrometer große Bakterien. Sie fühlen sich vor allem in feuchtem, lauwarmem Wasser wohl – also in Pfützen, Tümpeln und Teichen. Mäuse, Ratten und Igel sind sogenannte Wirte und können diese Bakterien ausscheiden – auch wenn sie selbst nicht an der Leptospirose erkranken.

Trinkt der Hund nun dieses mit Leptospiren verunreinigte Wasser, kann er sich infizieren und an Leptospirose erkranken. Typische Symptome der Leptospirose sind:



ABGESCHLAGENHEIT
GELBSUCHT (IKTERUS)
ATEMNOT
FUTTERVERWEIGERUNG
HUSTEN
APPETITLOSIGKEIT
KRÄMPFE
HÄUFIGES WASSERLASSEN
FIEBER
AUSTROCKNUNG (DEHYDRATATION)
DURCHFALL (DIARRHÖ)
ERBRECHEN

Unbehandelt kann es zu einem Leber- und Nierenversagen kommen und schlimmstenfalls zum Tod des Hundes führen. Deshalb ist es wichtig, dass der Hund frühzeitig tierärztlich mit Antibiotika behandelt wird. Dann hat er gute Chancen, wieder gesund zu werden.

Eine Impfung kann vor einer Leptospirose schützen. Die Impfung zielt auf zwei wichtige Erregerstämme ab. Es sind allerdings insgesamt über 250 Erregerstämme bekannt, von denen zehn für Hunde bedeutsam sind. Den Hund also gar nicht erst aus Pfützen trinken zu lassen, ist ein wichtiger Schutz vor Leptospirose.



Weitere Gesundheitsrisiken für Hunde in Pfützen

Neben Keimen, die Krankheiten wie die Leptospirose beim Hund verursachen können, lauern weitere Gefahren in Pfützen. So kann es vorkommen, dass sich in den Pfützen im Bereich von parkenden Autos Motoren-Öl oder Frostschutz-Mittel befindet – beides hochgiftig für Hunde! Seid deshalb bei jedem Gassigang wachsam und haltet Euren Hund davon ab, wenn er aus einer Pfütze trinken möchte. Egal, ob Krankheitserreger oder giftige Substanzen: Für die Gesundheit Eures Hundes kann das Trinken aus Pfützen gefährlich werden. Nehmt lieber immer etwas frisches Wasser in einer Hunde-Trinkflasche oder einem Reise-Napf mit, wenn Ihr länger mit dem Hund unterwegs seid!

Gisela Bloos, Rimbach
Quelle: Tiermedizinportal

Die Afrikanische Schweinepest

Bei der ASP handelt es sich um eine hochansteckende Viruserkrankung, die Haus- und Wildschweine betrifft. Wie der Name des Virus – African Swine Fever Virus – vermuten lässt, ist eines der Hauptsymptome hohes Fieber. Außerdem leiden die Tiere an Appetitlosigkeit, Schwäche und blutigen Durchfällen. Die Sterblichkeit ist besonders bei Hausschweinen sehr hoch. Es gibt keine Heilung der Krankheit und auch keine schützende Impfung. Die Übertragung erfolgt hauptsächlich durch direkten Kontakt zwischen infizierten Tieren oder durch kontaminierte Futter- und Transportmittel o.ä.

ASP ist nicht auf Menschen oder andere Tiere übertragbar, stellt aber eine große Bedrohung für die Schweinehaltung dar. Wildschweine in freier Wildbahn sterben qualvoll innerhalb weniger Tage.

Nachdem im Sommer 2024 je ein verendetes Wildschwein in Ober-Ramstadt und in Hemsbach positiv auf ASP getestet wurde, haben der Odenwaldkreis, der Rhein-Neckar-Kreis (RNK) und die Stadt Mannheim mehrere Maßnahmen ergriffen. Zunächst wurden Sperrzonen eingerichtet:

1. Sperrzone II (infizierte Zone)

Die Sperrzone II im Odenwaldkreis umfasst seit 12.8.24 Teile der Gemeinden Brensbach, Fränkisch-Crumbach und Reichelsheim, im RNK (seit 21.8.24) die Städte und Gemeinden von Laudenbach im Norden bis Dossenheim im Süden und Ilvesheim, Edingen-Neckarhausen im Westen bis Heiligkreuzsteinach im Osten.

Hier müssen Hunde an der Leine geführt werden (ausgenommen sind Einsätze und das Training von Hirten-, Jagd-, Blinden-, Polizei- und Rettungshunden) und Freizeitaktivitäten wie Radfahren, Reiten und Wandern sind nur auf befestigten Wegen erlaubt. Außerdem besteht grundsätzlich ein absolutes Jagdverbot (Ausnahme: Nachsuche nach verletztem Wild). Hierdurch soll eine Beunruhigung und Vertreibung der Wildschweine verhindert werden. Leider hat sich in der letzten Zeit gezeigt, dass sich viele Hundehalter nicht an die Vorgaben halten. So wurden schon einige Rehe/Kitze durch freilaufende Hunde getötet! Das Fatale für freilaufende Hunde ist jedoch, dass, geraten sie an ein verendetes Wildschwein, welches zusätzlich mit der Aujeskyische Krankheit infiziert ist, eine Ansteckung nicht ausgeschlossen werden kann. Dies wäre das Todesurteil für den Hund, weil eine Behandlung und Heilung nicht möglich sind.





2. Sperrzone I (Pufferzone)

Die Pufferzone des Odenwaldkreises betrifft Teile der Gemeinden Höchst, Lützelbach, Brombachtal, Mossautal und der Städte Breuberg, Bad König, Erbach, Michelstadt und Oberzent. In der Pufferzone des RNK befinden sich Flächen von Gemeinden südlich der Sperrzone II. Betrifft Städte und Gemeinden von Brühl im Norden bis Hockenheim im Süden sowie östlich zwischen Leimen, Bammental, Neckargemünd, Schönau, Schönbrunn und Eberbach.

Die Jäger sind aufgerufen, verstärkt Wildschweine zu jagen und Fallwild zu suchen. Es gelten besondere Hygienevorschriften, erlegte Wildschweine müssen untersucht werden.

3. Sicherheitszone

Sie umfasst den Rest des Rhein-Neckar-Kreises sowie den gesamten Neckar-Odenwald-Kreis. Hier wird die Bejagung ebenfalls intensiviert.

Als weitere Maßnahme ist v.a. der Bau mobiler Elektrozäune zu erwähnen, die die Migration der Wildschweine verhindern oder zumindest einschränken sollen.

Alle o.g. Maßnahmen zielen darauf ab, eine weitere Verbreitung der Seuche zu verhindern.

Da bis Anfang September 2024 keine weiteren infizierten Tiere gefunden wurden, trat am 12.9.24 eine Verordnung in Kraft, die in erster Linie für Jagd ausübende Lockerungen beinhaltet. Besonders für den Sperrbezirk II bleiben die Einschränkungen für die Bürger*innen bestehen.

Wichtiger Hinweis:

Bei Vergehen gegen die Allgemeinverfügungen drohen sehr hohe Ordnungsstrafen.

Barbara Vock, Laudenbach

Oktober 2024

Afrikanische Schweinepest

Wildunfälle – die unterschätzte Gefahr für Tier und Mensch



In der sogenannten „dunklen Jahreszeit“ kommt es wieder vermehrt zu Wildunfällen, welche schwere Fahrzeug- und Personenschäden verursachen können und oft den Tod des Tieres bedeuten.

Tagtäglich geschehen auf unseren Straßen Unfälle mit Wildtieren und viele davon Betroffene wissen nicht, wie man sich in einer solchen Situation richtig verhält, weshalb hier ein paar nützliche Tipps und Hinweise folgen:

1.) Vermeidung von Wildunfällen:

- Fahrt vorausschauend und passt besonders in Gebieten von Feldern und Wäldern Eure Geschwindigkeit entsprechend an.
- Falls Ihr ein Wildtier in unmittelbarer Nähe wahrnimmt, heißt es Fernlicht ausschalten, Geschwindigkeit verringern und hupen. Hupen verscheucht das Tier in den meisten Fällen. Aber Achtung, wo ein Wildtier ist, können noch weitere sein.
- Bei Gegenverkehr warnt das entgegenkommende Fahrzeug mit einer kurzen „Lichthupe“ und Warnblinklicht.
- Riskante Ausweichmanöver, besonders bei Gegenverkehr, sollten vermieden werden.
Seid aufmerksam und rechnet immer damit, dass plötzlich ein Tier die Straße kreuzt.

2.) Was tun, wenn es trotzdem zum Zusammenstoß gekommen ist?

- Ruhe bewahren!
- Fahrt Euer Fahrzeug, wenn noch fahrbereit, auf die Seite und sichert die Unfallstelle entsprechend mit einem Warndreieck und Warnblinklicht ab, sodass andere Verkehrsteilnehmer frühzeitig gewarnt werden und entsprechend reagieren können.
- Begeht Euch in einen sicheren Bereich außerhalb des Fahrzeugs. Zieht die Warnweste zur besseren Erkennbarkeit an.
- Wurden bei dem Wildunfall Personen verletzt, dann ruft die 112 an und leistet im Anschluss Erste Hilfe!
- Schaut nach dem Tier. Ist es schwer verletzt, muss es schnell von der Polizei oder dem Jagdpächter erlöst werden. Ist die Verletzung nicht allzu schwer, kann in manchen Fällen eine Wildtierauffangstation weiterhelfen.



Hinweis: Lässt man das Tier an der Örtlichkeit verletzt liegen, ohne sich entsprechend zu kümmern, droht eine Anzeige nach § 17 TierSchG (Tierschutzgesetz), weil das Tier durch das Fehlverhalten unnötige, länger anhaltende Schmerzen erleidet. Dieser Straftatbestand gilt übrigens für alle Wirbeltiere! Sollte das Wildtier tot sein, dann darf man es nicht einfach „der Natur entnehmen“, denn dies stellt Wilderei dar und ist ebenfalls nach § 292 StGB (Strafgesetzbuch) strafbar.

- Ruft die Polizei (110) und beschreibt möglichst genau, wo Ihr Euch befindet und um welches Tier es sich handelt.
- Ist das Tier verletzt, dann nähert Euch am besten nicht, um ein Weglaufen zu verhindern. Dies würde die Suche nur unnötig erschweren und für das Tier ggf. weiteres Leid bedeuten. Ferner könnte das Tier aufgrund der Schmerzen und der ungewöhnlichen Situation aggressives Verhalten zeigen, weshalb ebenfalls Abstand gehalten werden sollte.
- Bleibt am Unfallort, bis die Polizei oder der Jagdpächter eintrifft. Lebt das Tier, beobachtet es, falls es weglaufen sollte, merkt Euch die Richtung, das erleichtert die Absuche. Ist das Tier tot oder Ihr müsst den Unfallort verlassen, markiert die Standorte von Fahrzeug und Wildtier, zieht das Tier – wenn möglich – von der Straße, damit kein Folgeunfall passiert. Fasst es am besten nicht mit bloßen Händen an, denn es kann Krankheiten, Parasiten etc. haben.
- Haltet Führerschein und Fahrzeugschein für die Polizei bereit. Von dieser bekommt Ihr im Nachgang die sogenannte Wildunfallbescheinigung für Eure Versicherung ausgehändigt/zugesandt.
- Falls ein Jagdpächter vor Ort sein sollte, kann auch dieser eine Bescheinigung für die Versicherung ausstellen.

3.) Wer kommt für den Schaden am Fahrzeug auf?

- Die Schäden, die bei einem Wildunfall am Fahrzeug entstehen, deckt in der Regel eine Teilkasko- oder Vollkaskoversicherung ab. Dies gilt, wenn es sich um „Haarwild“ handelt. Hierzu zählen Wildschweine, Rehe, Hirsche, Füchse oder Hasen.
- Schäden durch Kühe, Pferde, Hunde oder Katzen fallen hingegen nicht in diese Kategorie, da es sich hierbei nicht um Wildtiere handelt. Um auch in diesen Fällen abgesichert zu sein, ist es ratsam, eine Versicherung zu wählen, die Kollisionen mit „Tieren aller Art“ abdeckt.

Ich wünsche Euch allzeit gute und sichere Fahrt! Bleibt wachsam!

Tina Kipp, Roßdorf

Über uns und unsere Arbeit

Neues Vorstandsmitglied

Nach dem Ausscheiden unseres langjährigen Schatzmeisters rückte Hugo Bruls in den Vorstand der Tierschutzinitiative Odenwald e.V. nach. Hugo ist in unserer Flohmarkthalle aktiv, denn "alter Kram und Secondhand" sind sein ganz besonderes Hobby. Er hat selbst schon Flohmärkte organisiert und besucht gerne die unterschiedlichsten Märkte europaweit. Hugo stellt nun die schon seit Jahren vom Vorstandsteam gewünschte Verbindung zum Flohmarktteam dar. Die Idee, aus Flohmarktartikeln die finanziellen Mittel für Tierfutter und zur Begleichung der Tierarztkosten zu generieren, gefiel ihm so gut, dass er sofort seine Hilfe in diesem Bereich angeboten hat. Hugo hat bereits einige Erfahrungen im Bereich Ehrenamt gesammelt, da er schon bei verschiedenen "Tafeln" mitgewirkt hat. Er hofft, in einiger Zeit auch wieder einen Hund oder eine Katze in seinen Haushalt aufnehmen zu können, denn das Leben mit einem tierischen Freund empfand er schon früher als große Bereicherung.



Spendenmarathon im Edeka Markt Jacobi in Lautertal



Von Anfang Februar 2024 bis in den Juli konnten die Kunden des Edeka-Markt Jacobi in Lautertal für ihren Favoriten unter den Teilnehmern des Spendenmarathons abstimmen. Der Ablauf war ganz einfach: Wer für mindestens 50 € eingekauft hat, bekam an der Kasse einen Spendenchip. Den Chip konnten die Kunden anschließend an der Spendenwand in das Behältnis ihres Wunschvereins einwerfen. Der Verein mit den meisten Chips sollte gewinnen, aber kein Verein würde leer ausgehen!

Ende Juli wurden wir dann zur Spendenübergabe in den Lautertaler Markt eingeladen. Da zu diesem Zeitpunkt noch nicht klar war, wer Sieger der Abstimmung war, blieb es tatsächlich spannend bis zum Schluss. Wir freuten uns sehr, als es hieß, dass die Tierschutzinitiative Odenwald e.V. als Gewinner des Spendenmarathons mit 1000 € rechnen durfte.

Herzlichen Dank an das gesamte Team von Edeka Jacobi für diese tolle Aktion! Mit dieser Summe können wir wieder einigen Notfellchen helfen.

Stefanie Wiese, Laudenbach

TIERQUÄLEREI - WEGSEHEN IST KEINE OPTION

Auf den verschiedenen Social-Media-Kanälen häufen sich Meldungen über Tierquälereien, die jeden Tierfreund fassungslos machen (da spielen z.B. Kinder mit einem Kaninchenbaby Fußball, Jugendliche zünden Igel an und Erwachsene treten Tauben zusammen). Aber auch Vernachlässigung zählt zur Tierquälerei: Der Hund, mit dem nicht (ausreichend) Gassi gegangen wird, der womöglich sein Geschäft auf dem Balkon verrichten muss. Ein Kaninchen, das als Einzeltier in einem viel zu kleinen Käfig sein Leben fristet oder das einsame Pony, das keinen Unterstand auf der Weide hat als Schutz vor der Witterung und unzureichend gefüttert wird... All diese Tiere brauchen Hilfe von Menschen, die nicht wegsehen und den Mut haben zu handeln.

Nachstehend geben wir Euch einige Tipps an die Hand, wie Ihr reagieren solltet, wenn Ihr Zeugen von Tierquälerei werdet. Denn eines ist sicher: Wegsehen ist sicher **KEINE Option!** Wenn Ihr TIERQUÄLEREI beobachtet, ist es entscheidend, SOFORT zu handeln, um das Leiden der Tiere zu beenden und die Täter zur Rechenschaft zu ziehen.

- 1. Sicherheit gewährleisten:** Stellt sicher, dass Ihr Euch und andere nicht in Gefahr bringt, wenn Ihr eingreift. Menschen, die Tiere misshandeln, reagieren häufig auch Menschen gegenüber aggressiv.
- 2. Beweise sammeln:** Dokumentiert die Tierquälerei so genau wie möglich in Form von Fotos, Videos und/oder schriftlichen Notizen. Diese Beweise können helfen, die Behörden zu überzeugen und rechtliche Schritte einzuleiten.
- 3. Behörden informieren:** Meldet den Vorfall umgehend der Polizei, den örtlichen Tierschutzorganisationen oder dem Veterinäramt (für den Landkreis Odenwald das Veterinäramt in Reichelsheim, für den Landkreis Bergstraße das Veterinäramt in Heppenheim). Gebt so viele Details wie möglich an, einschließlich des Ortes, der Zeit und einer Beschreibung der Täter*innen und des betroffenen Tieres.
- 4. Anonyme Meldung:** Wenn Ihr Angst vor möglichen Konsequenzen habt, könnt Ihr eine anonyme Meldung bei den Behörden machen. Viele Organisationen akzeptieren anonyme Hinweise über ihre Hotlines oder Online-Plattformen.
- 5. Unterstützung suchen:** Sprecht mit anderen Menschen (Freunden, Familie, Mitgliedern von Tierschutz-Orgas) über das, was Ihr gesehen habt. Es ist wichtig, emotionale Unterstützung zu erhalten und sich nicht allein zu fühlen.
- 6. Weiterverbreitung vermeiden:** Vermeidet es, Informationen über die Tierquälerei in sozialen Medien zu verbreiten, BEVOR die Behörden informiert wurden! Dies könnte die laufenden Ermittlungen gefährden oder zu falschen Anschuldigungen führen.
- 7. Rechtliche Schritte unterstützen:** Wenn der Fall vor Gericht kommt, seid bereit, als Zeuge auszusagen und die Behörden bei den Ermittlungen zu unterstützen. Eure Zeugenaussage und die gesammelten Beweise können entscheidend sein, um eine Verurteilung zu erreichen und den Tieren Gerechtigkeit widerfahren zu lassen.

Tierschutzthemen



Letztendlich ist es wichtig zu verstehen, dass das Melden von Tierquälerei nicht nur das Leiden der Tiere beendet, sondern auch dazu beiträgt, die Gesellschaft gegenüber solchen Verbrechen zu sensibilisieren und Täter*innen zur Verantwortung zu ziehen.

Barbara Vock, Laudenbach



Tierarztpraxis Lautertal
Stefanie Weinrauch
prakt. Tierärztin
Nibelungenstraße 279
64686 Lautertal
06254-943464

info@tierarztpraxis-lautertal.com
www.tierarztpraxis-lautertal.com

Öffnungszeiten: vormittags 8-12 Uhr (Donnerstags 9-13 Uhr)

Terminsprechstunde:

Montag 15-19 Uhr Dienstag 15-17 Uhr Donnerstag 15-18
Freitag 15-17 Uhr

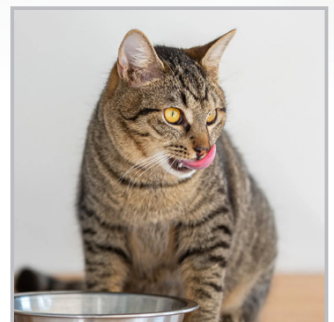
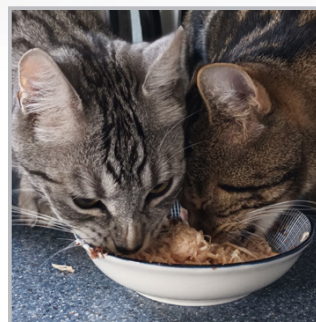
Artgerechte Ernährung unserer Hauskatzen

Katzen sind Fleischfresser. Könnten sie selbst entscheiden, würden sie NICHT „Whiskas“ kaufen, sondern sich ein Mäuschen oder einen Vogel fangen, denn damit haben sie einen Happen mit einem sehr hohen Anteil an tierischem Eiweiß im Magen. Tierische Eiweiße sind auch der Schlüssel zur optimalen Katzenernährung. Die Nahrung unserer Stubentiger sollte reich an tierischen Eiweißen sein, keinen zugesetzten Zucker und ebenfalls möglichst wenige Kohlenhydrate beinhalten. Denn der Anteil an Getreidekörnern im Magen der Maus ist verhältnismäßig gesehen ein verschwindend kleiner Teil.

Als Beutetierfresser benötigen Katzen neben tierischem Eiweiß und Fett als Energiequelle auch bestimmte Vitamine und Mineralstoffe. Um Mangelerscheinungen oder Überversorgungen vorzubeugen, greift man am besten auf ein sogenanntes Alleinfuttermittel zurück. Um ihren Tagesbedarf zu decken, müssten Katzen bis zu 15 Mäuse am Tag verspeisen. Daher ist auch der Magen von Hauskatzen auf mehrere kleine Mahlzeiten pro Tag ausgelegt. Das bedeutet, lieber häufiger kleine Portionen am Tag zu füttern, als morgens und abends „den Napf richtig voll zu machen“. Zum einen mögen es auch unsere Samtpfoten lieber

Je offensichtlicher die Deklaration auf der Futterverpackung, desto hochwertiger ist in der Regel das Futter. Wer hochwertige Zutaten verarbeitet, kann dies auch offen darstellen. Der Fleischanteil im Feuchtfutter sollte bei 65% und mehr liegen. Hierbei sollten sowohl Muskelfleisch als auch tierische Nebenerzeugnisse verarbeitet sein. Zucker und Getreide dürfen auf der Liste der Inhaltsstoffe komplett fehlen. Der Zusatz von Taurin sollte ebenfalls klar angegeben sein, da Katzen diese Aminosäure nicht selbst herstellen können. Taurinmangel kann zu Herzproblemen, Störungen des Immunsystems, Blindheit oder Gehörverlust führen. Einen guten Überblick über die Qualität der unterschiedlichen Nassfuttersorten im Handel bietet die sogenannte Futterampel, die man unter <https://www.katzenfreaks.de/katzenfutter-ampel/> aufrufen kann.

Grundsätzlich ist Feuchtfutter das artgerechtere Futter für unsere Katzen. Allerdings gibt es immer wieder Artgenossen, die nur auf Trockenfutter stehen und jede Art von Feuchtfutter ignorieren. Auch für die Trockenfütterung gilt: hoher Anteil an tierischem Eiweiß, möglichst kein Getreide, kein Zuckerzusatz. Frisches Wasser sollte immer für die Katze bereitstehen, denn der Feuchtigkeitsanteil im Trockenfutter ist sehr gering.



frisch, zum anderen verdirbt das Futter gerade in der warmen Jahreszeit nicht im Napf. Woran erkenne ich nun ein artgerechtes, hochwertiges Futter?

Neben der Nahrungsaufnahme spielt ebenfalls die Aufnahme von Flüssigkeit eine wichtige Rolle, um die Gesundheit der Samtpfoten zu gewährleisten. Katzen, die ausschließlich

Feuchtfutter fressen, können ihren täglichen Flüssigkeitsbedarf in der Regel allein über die Futteraufnahme decken, es schadet aber sicher nicht, der Nassfutterportion noch einen oder zwei Teelöffel Wasser beizumischen. Katzen, die Trockenfutter fressen, müssen auf jeden Fall zusätzlich trinken. Katzen sind aber nicht immer leicht zur zusätzlichen ausreichenden Wasseraufnahme zu animieren. Es können beispielsweise Trinkbrunnen eingesetzt werden oder man kann mehrere Wasserschüsseln in der Wohnung aufstellen. Dabei ist zu beachten, dass Trinkbrunnen regelmäßig auseinandergebaut und gereinigt werden müssen. Die ausreichende Versorgung mit Flüssigkeit beugt Harnwegsproblemen vor und beeinflusst die Nierentätigkeit positiv. Kuhmilch vertragen die meisten Katzen hingegen nicht gut. Milch ersetzt zudem kein Wasser, sondern zählt als Nahrung. Vergorene Milchprodukte wie Joghurt oder Hüttenkäse sind in der Regel unproblematisch.

Natürlich dürfen es auch ein paar Leckerlis zwischendurch sein. Allerdings sollten diese von der Tagesfutterration "abgezogen werden". Und auch hier gelten die gleichen Regeln wie bei den Hauptmahlzeiten: möglichst ohne Getreide und Zucker. Lieber getrocknete Fleischstreifen oder gefriergetrocknete Fleischwürfel, denn weniger bringt häufig mehr.

Was den Tagesbedarf an Nahrung unserer Stubentiger angeht, so sind die Bedürfnisse sehr unterschiedlich. Hier entscheidet vor allem die Aktivität der Katze über die notwendige Futtermenge sowie auch die individuelle Umsetzung des Futters. Deshalb ist es schwierig zu sagen, eine Katze im Alter von 3 Jahren sollte 5 kg wiegen...

Zusammenfassend ist zu sagen: Ideal sind viele kleine Portionen über den Tag verteilt,

wobei das angebotene Futter getreide- und zuckerfrei mit einem möglichst hohen Anteil an tierischem Protein sein soll.

Jegliche Futterumstellung sollte nicht abrupt, sondern schleichend erfolgen, d. h. ein anteiliges Untermischen des neuen Futters unter das gewohnte Futter in kleinen, langsam gesteigerten Mengen.

Die Empfehlung einer möglichst **getreide-freien Nahrung** mit möglichst vielen und **hochwertigen tierischen Proteinen** gilt für gesunde Katzen. Sollte die Katze aufgrund einer vorübergehenden oder chronischen Erkrankung eine andere Zusammensetzung ihrer Nährstoffquellen benötigen, so ist darauf unbedingt Rücksicht zu nehmen. Auch können bestimmte Darmparasiten eine kurzfristige Umstellung nötig machen, um die Eliminierung der Parasiten zu beschleunigen, oder auch eine Futtermittelallergie. Hier sollte unbedingt Rücksprache mit einem Ernährungsberater oder dem behandelnden Tierarzt gehalten werden.

Eine vegetarische oder vegane Ernährung unserer Hauskatzen ist nicht möglich. Sie führt sehr schnell zu massiven Mangelerscheinungen und großen gesundheitlichen Problemen.



Stefanie Wiese, Laudenbach



Katzen würden tatsächlich KEIN Whiskas kaufen – auch wenn wir das glauben sollen

Katzen würden den Testsieger kaufen, so schreibt die Stiftung Warentest - ein verantwortungsbewusster Katzenhalter hoffentlich nicht!

In den unterschiedlichen Katzenforen werden aktuell wieder die Ergebnisse der Stiftung Warentest diskutiert, die in der Mai-Ausgabe 2024 verschiedene Nassfutter für Katzen „untersucht und miteinander verglichen“ hat. Wenn man sich die Ergebnisse anschaut, dann liest, dass man sich an den Empfehlungen der „Vereinigung der Europäischen Futtermittelhersteller, Fediaf“ und einer ähnlichen amerikanischen Empfehlung orientiert hat, in denen auch die großen Lebensmittelkonzerne wie Mars, Nestlé und Colgate-Palmolive sitzen, dann verwundert das Testergebnis nicht! Der Fleischanteil im Testsieger liegt unter 35%, wobei man da wahrscheinlich noch nicht mal von FLEISCH sprechen kann, sondern besser von tierischem Protein, das auch aus gemahlenen Tierborsten oder Knochenmehl, das weniger geeignet zur Versorgung unserer Samtpfoten ist, stammen kann. MUSKELFLEISCH sollte ein hochwertiges Katzenfutter enthalten, ebenso KEIN Getreide und KEINEN Zuckerzusatz. Wirklich hilfreich ist die sogenannte Katzenfutter-Ampel zur Einschätzung der Qualität eines Futter, <https://www.futterampel.de/>. Aber auch wir wissen, dass ein Futter noch so artgerecht sein kann – wenn es Eurer Samtpfote nicht schmeckt, dann schmeckt es nicht. Wie das gesunde NUR gedämpfte Gemüse auch nicht bei allen Zweibeinern Begeisterung generiert...

Solltet Ihr Euch zu einer Futterumstellung entschließen, so ist diese in schleichender Art und Weise am erfolversprechendsten, d.h. über mehrere Tage, vielleicht sogar 2 Wochen immer einen kleinen stetig wachsenden Anteil vom „alten Futter“ durch das neue ersetzen.

Alle diese Empfehlungen gelten, solange Eure Katzen gesund sind, keine Nahrungsmittelunverträglichkeiten haben oder gesundheitliche Probleme, die eine spezielle Diät, temporär oder lebenslang, nötig machen.

Und es ist letztendlich genauso wie bei unserer eigenen Ernährung: Wenn ich eine gewisse Qualität haben möchte, muss ich auch bereit sein, dafür etwas zu bezahlen – Füllstoff ist meist günstig und senkt den Preis. Allerdings werden auch Produkte mit Füllstoff teuer verkauft, weil nur Gewinnmaximierung zählt.

Und noch eine Anmerkung: Gesunde Ernährung wirkt sich positiv auf den Organismus aus, generiert in vielen Fällen damit niedrige (Tier-)Arztkosten. Denn dort stehen die großen Konzerne dann wieder bereit und bitten uns zur Kasse, weil sie sich in unsere Tierarztlandschaft einkaufen! Erst bieten sie uns Futter an, das für unsere Tiere nicht artgerecht ist, und dann bieten sie uns die Möglichkeit, die daraus resultierenden gesundheitlichen Probleme zu behandeln – wollen wir das?

Über uns und unsere Arbeit

Unser Familienplaner „KaTSIs aus dem Odenwald“ für 2025 ist verfügbar

Unser Familienplaner „KaTSIs aus dem Odenwald“ ist nun an verschiedenen Verkaufsstellen verfügbar.

Im kommenden Jahr begleiten Euch die entzückenden Miezen aus unserem Katzenkindergarten durch die anstehenden 12 Monate. Unser Familienplaner bietet viel Platz für Eintragungen und besticht durch tolle Fotos, die alle von unseren Schützlingen stammen. Er hat das Format 21 cm x 50 cm und verfügt über vier Spalten.

Unser Tipp: ein wunderbares Geschenk zu Weihnachten oder zum Geburtstag, für alle Tierfreunde und einfach für Euch selbst. Der komplette Erlös kommt unseren Schützlingen zugute.

Ruft einfach an und vereinbart einen Abholtermin.

Gegen Übernahme der Versandkosten (4,79€ als M-Päckchen) schicken wir den Familienplaner auch gerne an eine Wunschadresse.

Der Familienplaner ist ebenfalls während der Öffnungszeiten in unserer Flohmarkthalle verfügbar.

Euer TSI-Team und die Kalender-Stars

Abholung nach telefonischer Absprache:

64686 Lautertal:	06254/943464
64668 Rimbach:	01520/8829120
64756 Mossautal:	0163/5198342
69488 Birkenau:	0177/7004327
69514 Laudenbach:	0179/4522183

Entgegen dem allgemeinen
Trend der Preissteigerung liegt unser
Verkaufspreis stabil bei 13,- €

2025



Tier in Not – hier wird kompetent geholfen

- **Haustierregister Tasso e.V.**
06190 937300
- **Haustierregister FindeFix**
0228 6049635
- **Berufstierrettung Rhein Neckar**
Hochdorf-Assenheim
0176 6958581
- **Tierrettung Odenwald Hohenlohe e.V.**
Möckmühl
0176 60021537
- **Tierrettungsdienst 24h**
Notruf:
0180 55952952 (14 ct/min)
- **Wildtierhilfe Odenwald – Koboldhof**
Bad König
Corinna Seybold-Haas
0163 3515058
- **Wildtierhilfe Sandhausen**
69207 Sandhausen
0152 53929286
- **Wildtierhilfe Angelbachtal**
74918 Angelbachtal
0163 9136787
- **Wildtierhilfe Schäfer e.V.**
35325 Mücke
0178 7215103
- **Igelhilfe Mumbachtal**
0163 9047634
- **Fledermaus-Notfall-Hotline Hessen**
01577 4153954
- **Rehkitzrettung Weinheim und Umgebung**
0179 9673232
- **Rehkitzrettung Odenwald Reichelsheim**
0175 5602000
- **Kreisbeauftragte für Vogelschutz**
Martina Limprecht
0162 9671694
- **Wildvogelauffangstation Michelstadt**
Reiner Abert
0151 40514448



Schattenseiten des Tierschutzes

Über die Sommermonate erhielten wir wenige Meldungen über schlecht gehaltene Tiere. Entweder waren die Leute nicht aufmerksam genug oder es gab tatsächlich nicht viel zu beanstanden. Möglicherweise trägt langsam die Aufklärungsarbeit der Tierschützer Früchte und manchen Tierbesitzern wird bewusst, dass ihre Tiere Lebewesen sind und Anspruch auf ein artgerechtes Leben haben.

Einige Meldungen gab es trotzdem:



Einen Anruf erhielten wir im August wegen der Haltung von 6 Ziegen (3 erwachsene und 3 Jungtiere) in praller Sonne. Die Ziegen hatten einen Wagen, in den sie sich hinein- und darunterlegen konnten, auch bei Regen. Frisches Wasser und Futter gab es noch ausreichend. Im Gespräch mit dem Besitzer erfuhren wir, dass es sich um eine robuste Rasse handelt, der Sonne nichts ausmacht, was von einer Fachfrau bestätigt wurde. Außerdem sollten die Ziegen in den nächsten Tagen umgesiedelt werden.



Schattenseiten des Tierschutzes



Einer Tierfreundin fielen zwei weiße, abgemagerte Pferde auf einer Weide auf, deren Rücken außerdem durchhing. Nachfragen ergaben, dass es sich um zwei sehr alte, 32- und 33-jährige Tiere handelt, die dort ihr Gnadenbrot bekommen und auch tierärztlich betreut werden.

Eine weitere Meldung gab es, dass 8 Kühe ohne Unterstand und ohne Wasser auf einer Weide stehen. Die Überprüfung ergab, dass weiter entfernt ein kleiner Bach floss und es schattenspendende Bäume gab.



Beim Spaziergang mit ihrem Hund sah eine Tierfreundin einen alten Herrn, der mit zwei abgemagerten, traurig aussehenden Hunden unterwegs war.
(Siehe Bericht Seite 6)

Eine tierliebe Familie bot an, zu ihrem Hund und ihrer Katze noch Ziegen aufnehmen zu wollen. Wir hatten zu diesem Zeitpunkt keine Tiere unterzubringen. Wie es der Zufall wollte, erhielten wir kurze Zeit später einen Hilferuf, dass 2 Heidschnucken und 1 Ziegenbock, alle 10-12 Jahre alt, ganz dringend ein neues Zuhause suchten. Die Verbindung wurde hergestellt und nach ein paar Tagen zogen die Drei in ihre neue Heimat.



Gisela Bloos, Rimbach

Wir brauchen Hilfe!



Wahrscheinlich habt auch Ihr schon davon gehört, dass der Tierschutz mit dem Rücken zur Wand steht. Wir haben wenig Unterstützung von oben – die Politik windet sich, ist nicht bereit, die Tier-schutzgesetzgebung deutlich zum Vorteil der Tiere zu ändern, hauptsächlich im Bereich der Nutztierhaltung. Sie lässt den Tierschutz bei der Forderung nach einer bundesweiten Kastrations- und Kennzeichnungspflicht für Katzen im Stich und kommt den sich selbst gesetzten Zielen ihres Koalitionsvertrags nicht nach. Auch der Ruf nach einem Hundeführerschein wird immer lauter, da es in diesem Bereich massive Probleme durch Fehler auf Seiten der Hundehalter gibt. Andererseits haben wir eine geänderte Mentalität unter unseren Mitmenschen, die alles Mögliche sofort und jetzt gleich erst haben und dann unter Umständen genauso schnell wieder loswerden wollen, und so ihre Tiere aus dem illegalen Katzen- und Welpenhandel beim Tierschutz abgeben möchten. Der Tierschutz wiederum kämpft vor Ort mit der Vermehrung der nicht kastrierten herrenlosen Katzen, versucht zu retten und zu kastrieren, was in seiner Macht steht, und zerbricht an der Arbeit und den Kosten, die das Ganze mit sich bringt. Tiere aus dem Tierschutz warten monate-, manche jahrelang auf eine Anfrage. Da sie zwischenzeitlich natürlich optimal versorgt werden, sei es mit Futter oder wenn ein Tierarztbesuch ansteht, kämpft der Tierschutz mit enormen Kosten. Abgabeanfragen für nicht gesellschaftskompatible Hunde erreichen uns in Hülle und Fülle, Hunde die unüberlegt angeschafft wurden und nun nicht passen, weil ihnen niemand Grenzen gesetzt hat und die Situation nun eskaliert – Tierschutz, jetzt musst DU ran. Katzenvermehrung - denn einmal soll unsere Mieze doch Junge haben, das ist so schön für die Kinder. Die Kätzin bekommt 6 Kitten, keine Abnehmer in Sicht, die Kastration von 7 Katzen kann oder will man sich nicht leisten – Tierschutz, jetzt musst DU ran, zahl' und kümmere dich um Unterbringung...



Wie sieht es mit der TSI aus?

Das, was Außenstehende sehen, ist ein zielstrebig arbeitender Verein. Wir helfen jedem Tier so gut wie möglich, bieten Unterkunft, medizinische Versorgung für unsere Notfellchen, kooperieren mit regionalen Vereinen und machen so Vieles möglich.

Und so sieht es im Inneren aus: Die komplette Vereinsarbeit lastet auf den Schultern sehr weniger Menschen. Wir machen uns nicht nur Sorgen um die Tiere, sondern auch darum, wie es langfristig mit unserem Verein weitergeht. Es ist schwierig, Menschen zu finden, die Verantwortung tragen möchten - die Suche nach einem neuen Schatzmeister ist seit einem ¾ Jahr nicht erfolgreich. Jeder Mensch hat 24 Stunden am Tag zur Verfügung. Ist diejenige/derjenige beruflich, familiär oder ehrenamtlich schon sehr eingebunden, können nicht noch unendlich viele zusätzliche Aufgaben übernommen werden. Es besteht dann eindeutig die Gefahr, dass Einzelne sich übernehmen und irgendwann vielleicht komplett ausfallen. Dann wird es kritisch.



Es ist schwierig, Tierfreunde zu finden, die einem Tier ein Zuhause auf Zeit bieten und sich als Pflegestelle zur Verfügung stellen, da keiner weiß, wie lange der Schützling bleiben wird. Es müssen nicht mal verhaltensauffällige Tiere sein, auch ein gesundes, freundliches, absolut „alltagstaugliches“ Tier hat es heute bei der Vermittlung sehr schwer und muss vielleicht monatelang warten.

Helfer für die Flohmarkthalle sind auch nicht leicht zu finden. Viele Menschen möchten sich nicht regelmäßig und langfristig engagieren. Unsere Zeit ist schnelllebig, alles muss jetzt, sofort sein, nichts soll bindend sein, die Menschen sind scheinbar schnell gelangweilt und sie werden allem überdrüssig.

Der Tierschutz steht in den nächsten Jahren vor riesigen Herausforderungen: Immer mehr Tiere, sowohl im Bereich der Wildtiere als auch bei unseren Haustieren, werden auf Hilfe angewiesen sein. Die Versorgung all dieser Tiere wird ein gesteigertes finanzielles Budget nötig machen, mehr Unterbringungsmöglichkeiten müssen geschaffen werden, was sich auch finanziell niederschlägt, denn um zusätzliche Tiere betreuen zu können, wird es mehr ehrenamtliche Helfer oder bezahltes Personal geben müssen. Aktuell ist hier vom Staat keine Hilfe zu erwarten.

Wir geben nicht auf, dürfen wir nicht! Wir müssen ein Umdenken erreichen, sowohl in der Politik als auch unter unseren Mitmenschen. Jeder Einzelne kann einen Beitrag leisten und sei er noch so klein. Nur so können wir diese Krise bewältigen und für all die Notfellchen da sein. Denn jedes einzelne Leben zählt und ist absolut schützenswert. Gemeinsam haben wir eine größere Schlagkraft und erreichen einfach mehr.

Wenn Ihr uns konkret unterstützen möchtet, dann schaut Euch auf unserer Homepage um. Unter **www.tierschutzinitiative-odenwald.de** sind Anregungen zu finden. Wenn Ihr Euch vorstellen könnt, einem unserer Notfellchen ein Zuhause auf Zeit zu bieten, schreibt uns eine Nachricht an **info@tsi-odenwald.de**. Wer unser Helferteam in der Flohmarkthalle unterstützen möchte, wendet sich an dieselbe Mailadresse. Und wer unser Vorstandsteam entlasten möchte, darf sich ebenfalls gerne bei uns melden. Jede weitere Schulter hilft!

Natürlich sind wir als Tierschutzverein auch auf Spenden angewiesen, so dass wir auch hier dankbar für jede Unterstützung sind (unsere Bankverbindung findet Ihr unten auf Seite 3). Denn kommt zu all der Arbeit und Organisation auch noch Geldknappheit hinzu, ist das Ende vorprogrammiert.

In diesem Sinne: Packen wir es gemeinsam an – wir setzen uns für die ein, die sich selbst nicht helfen können. Gemeinsam für die Tiere – ein besseres Leben für jedes einzelne Tier!

Stefanie Wiese, Laudenbach



TierSchutzinfos

aus dem Odenwald



Tierschutzinitiative Odenwald e.V.

**Deine
Spende für
unsere
Fellnasen!**



Tierschutzinitiative
Odenwald e.V.



AmazonWunschliste
TSI-Katzenkindergarten

Alle Jahre wieder....

...kämpfen
wir gegen die
massive
Kittenflut!



Tierschutzinitiative
Odenwald e.V.

Lasst Eure Freigänger kastrieren!



Die Adresse unserer Geschäftsstelle hat sich geändert:



Tierschutzinitiative Odenwald e.V.
c/o M. Döring
Kammers. J. Sattler Weg 2
69483 Wald-Michelbach
info@tsi-odenwald.de
0700/0410-6666

**Frühlingsmarkt der
Tierschutzinitiative Odenwald e.V.**

Samstag, den 5.04.2025
ab 11 Uhr, in Fürth-Krumbach
im Hof unserer Flohmarkthalle,
ehemalige Gaststätte "Rosenhöhe"
Reichelsheimer Str.1,

Wir freuen uns auf Euch!



**AmazonWunschliste für
unsere Streunermiezen**



BITTE KEINE SILVESTERKNALLER!



Lieber
stille Nacht!
Denn meine
Freunde und ich
haben Angst!
Futter für den
Tierschutz
statt Böller!



Tierschutzinitiative Odenwald e.V.